



Samtgemeinde Fintel
Der Samtgemeindebürgermeister
Az.: 3741

12. Ratsperiode 2016 – 2021
Lauenbrück, den 22.10.2019

Mitteilungsvorlage

Nr.: 085/2019
Status: öffentlich

Fachdienst I.2
Bearbeiter: Catrin Voigts

Datum	Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthaltung
14.11.2019	Feuerwehrausschuss			

Einsatz der Gruppe Helfer vor Ort

Sachverhalt:

Am 18.09.2019 haben sich Herr Samtgemeindebürgermeister Tobias Krüger, Herr Maik Lucht, Herr Markus Giel und Frau Catrin Voigts zu einem Gespräch über das weitere Vorgehen in Bezug auf die Gruppe Helfer vor Ort getroffen. Der Landkreis Rotenburg (Wümme) ist mit der Einführung des Systems „Mobile Retter“ durch Kreistagsbeschluss vom 19.12.2018 beauftragt worden. Seit dieser Zeit probiert der Landkreis verschiedene Lösungen und Programme aus. Der Landkreis schlägt vor, dass „Helfer vor Ort“ in das künftige Programm integriert werden kann.

Es wird vereinbart, dass die Gruppe sich weiterhin trifft und ihre Übungen macht und zudem weiter Spenden sammelt, um zum Zeitpunkt der Einführung des Programms bestmöglich gerüstet zu sein. Sollte der Landkreis sich noch mehr Zeit mit der Entscheidung lassen, wird der Samtgemeindebürgermeister die Freiwillige Feuerwehr mit der Aufgabe „Helfer vor Ort“ eigenständig beauftragen. Eine Satzungsänderung ist hierfür nicht nötig. Es entstehen für die Samtgemeinde Fintel auch keine Kosten, da sich die Gruppe komplett durch Spenden finanziert. Lediglich die Fahrzeuge, die Bekleidung sowie der Funk werden von der Trägerin des Brandschutzes gestellt. Die Gruppe hat bislang 3.610,00 € an Spenden gesammelt und davon 1.191,71 € für Ausrüstungsgegenstände ausgegeben.

Es wird noch einmal betont, dass die Helfer vor Ort den Rettungskräften des Landkreises keine Arbeit abnehmen, sondern lediglich wertvolle Minuten bis zum Eintreffen eben dieser eine Reanimation leisten. Einsätze der Feuerwehr und somit auch der Helfer vor Ort sind in jedem Fall von der Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen (FuK) abgesichert.

Die Gruppe hat bislang 3.610,00 € an Spenden gesammelt und davon 1.191,71 € für Ausrüstungsgegenstände ausgegeben.

gez. Krüger